



Betriebs- und Arbeitsorganisation Gartenbau Silber, Ottersberg

PPM

Ein neues „**Miteinander**“ im Betrieb unter
Einbeziehung aller **Mitarbeiter** auf allen
Ebenen



Permanent (Partizipatives)
Praktizierte (Produktivitäts)
Motivation (Management)

... ein Frühwarnsystem mit stetiger Zielkontrolle und Verbesserung!

Gartenbau Silber



Sortiment

Heidepflanzen: 24 Mio. Jungpflanzen
500.000 Fertigware

Fläche

25 ha Grundfläche , 3,7 ha Glasfläche

Mitarbeiter-innen

48 Personen plus ca. 35 Saison-AK , davon
4 Gesellen, 2 Meister, 1 Meisterin im Verkauf, 1 Techniker,
2 Dipl. Ing. agr.,
1 Groß- und Außenhandelskaufmann

Geschäftsführung

Inid Schiller

PPM



Wozu?

Wie funktioniert's?

Wie läuft's ab?

Was bringt's tatsächlich?

Wozu?

- **Frühwarnsystem**
- **Motivation**
- **Ablaufoptimierung**



Wie funktioniert's?

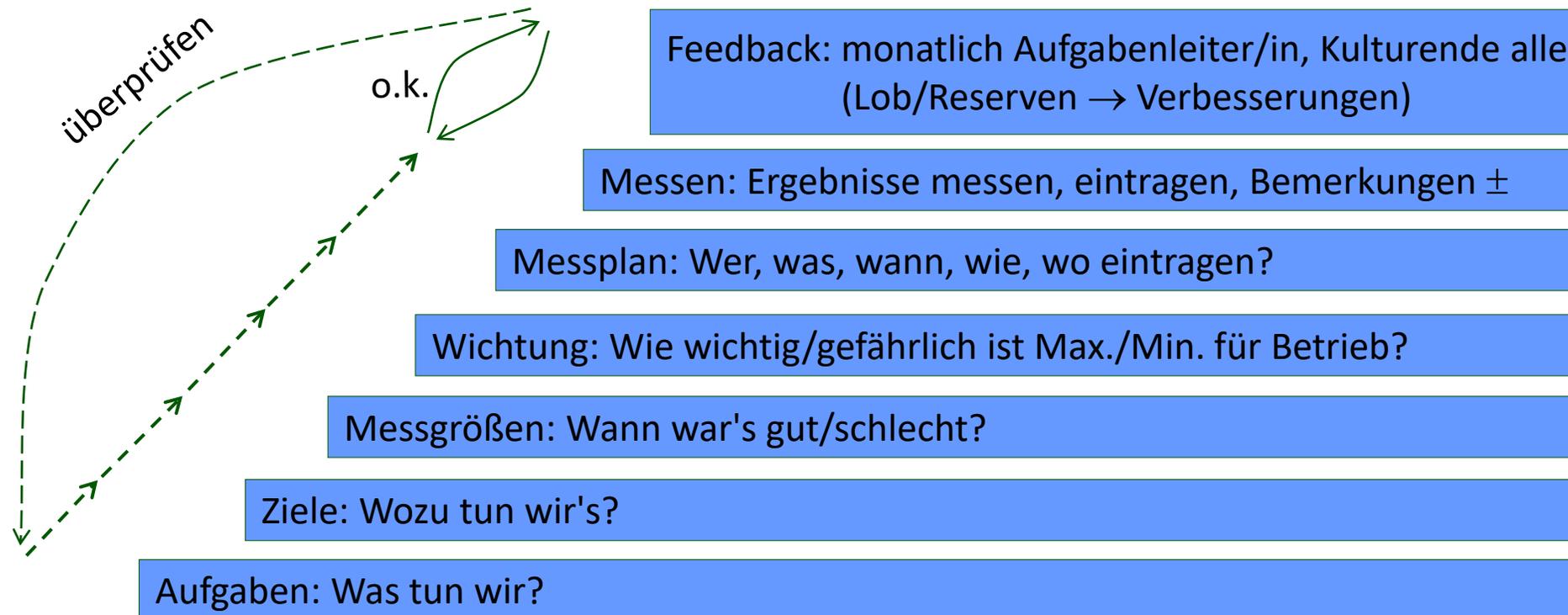
→ 6 Prinzipien von PPM



Wie läuft's ab?



→ 7 Schritte



Erste Schritte zur Entwicklung von Zielvereinbarungen



- Gliederung des Produktionsbereichs in verschiedene Gruppen
 - 1.Heidepflanzen Vermehrung
 - 2.Heidepflanzen Pikieren bis Endtopf
 - 3.Wartung und Pflege
- Aufbau eines Organigramms
- Stellenplatz- und Ablaufbeschreibungen mit Zielvereinbarungen, Zuständigkeiten und Checklisten schreiben

Die Schritte zur Veränderung

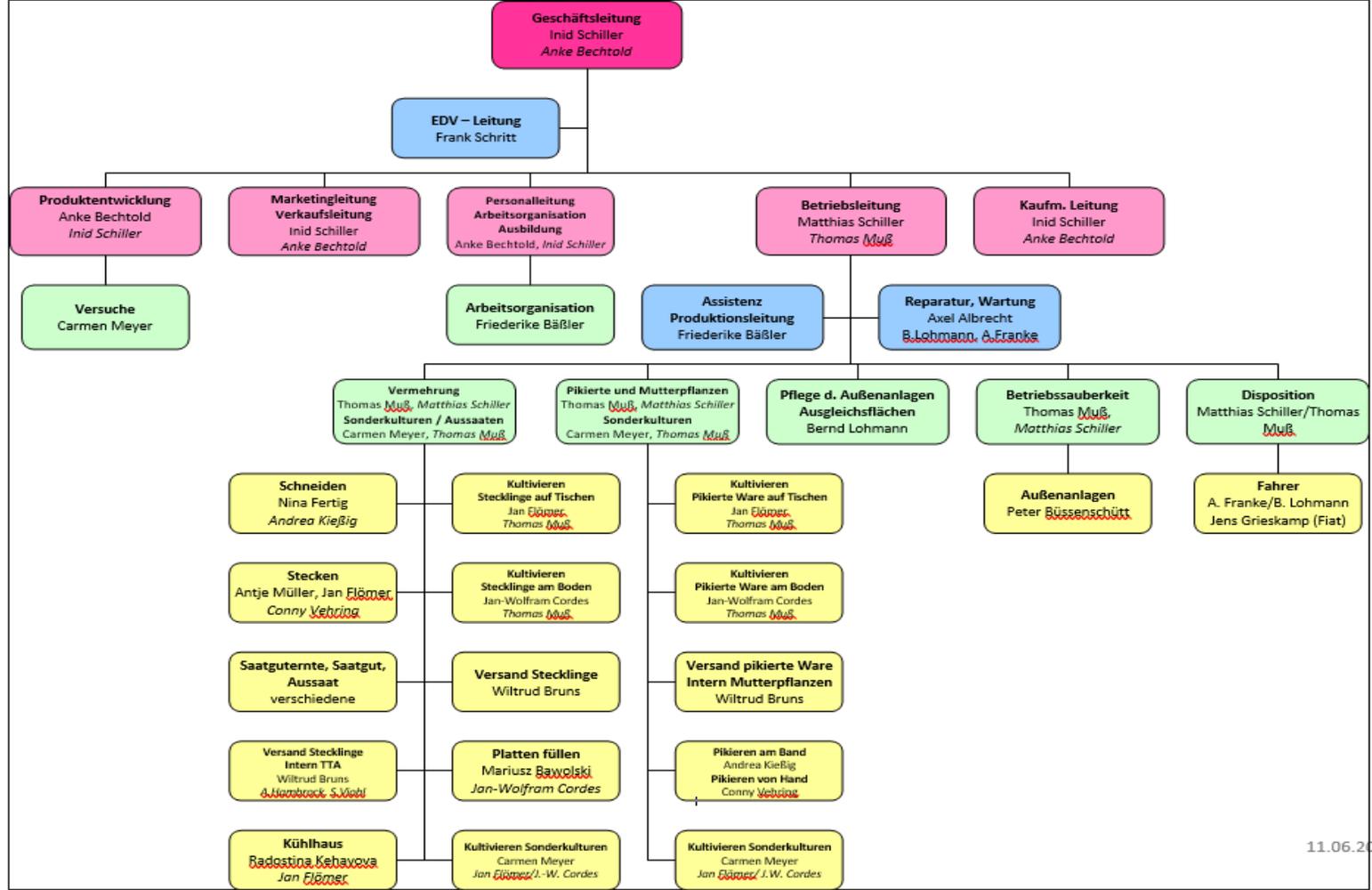


- Betriebsorganigramm erstellen
- Abläufe mit Zielvereinbarungen, Zuständigkeiten und Checklisten schreiben
- PPM (Dokumentation, Feedback) einführen

Betriebsorganigramm



Betriebsorganigramm Gartenbau Silber Inh. Inid Schiller Betriebsteil Ottersberg Jungpflanzen



Ablaufbeschreibung



Arbeitsgruppe 1: Heidepflanzen Vermehrung

Aufgabenbereich: Vermehrung – Schneiden

Leitung:	Nina F.
Vertretung:	Andrea K.
Ansprechpartner:	Friederike B. → Assistenz Produktionsleitung
Vertretung:	Inid Sch. → Heide-Jungpflanzenverkauf
Schneiden:	20 Schneider
Ziele:	neuen Bestand, gesunde Stecklinge gewinnen, A-Qualität, hohe Leistung, Sortenreinheit
Zeitraum:	Woche 42 – Woche 21
Stecklingsmenge:	ca. 24 Mio. Stck.
Wochenleistung:	nach Plan

Ablaufbeschreibung



Rahmenbedingungen

- optimaler Zustand der Pflanzen für das Schneiden in ausreichender Menge
- ausreichend Schneideplätze und Schneider
- ausreichend Licht
- beheizter Arbeitsraum
- funktionsgerechtes Material in ausreichender Anzahl
- Kühlhaus

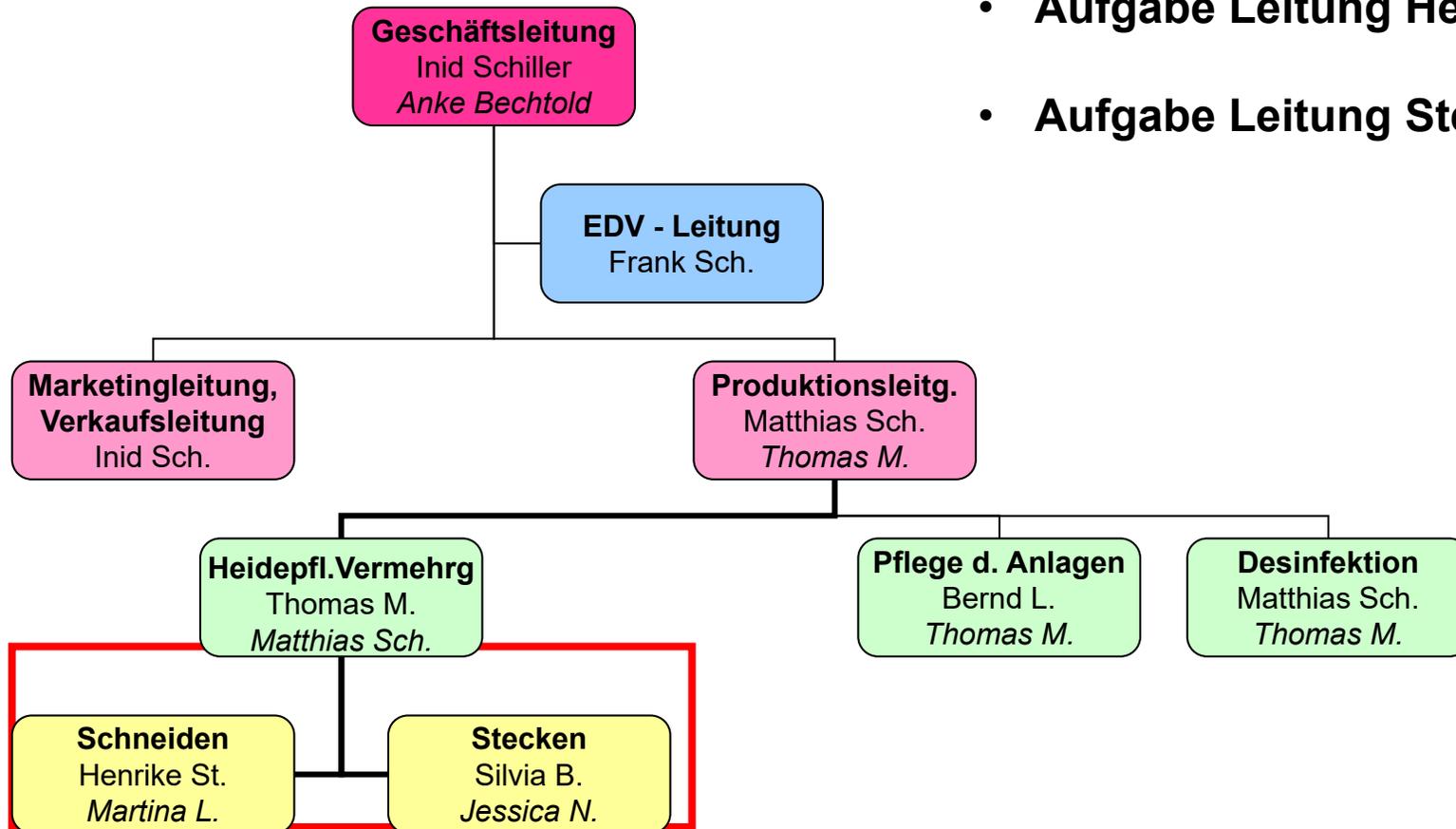
Material

Steckplan, scharfe Scheren,
2 Regale, 5 Schreibblöcke,
Schmierzettel, 2 Bleistifte,
2 Kugelschreiber, 2 Edding-Stifte,
1 Lineal, 2 Radiergummi, 1 Anspitzer,
Büroklammern, Formulare
(Zeiterfassungskorrekturbelege),
6 Sichthüllen offen, 6 Sichthüllen
geschlossen, 2 Taschenrechner,
2 Klemmbretter, 4 Ablageboxen, 100
desinfizierte Stecklingsbecher,
6 Messbecher, Gefrierbeutel, 2
Kühlschränke etc.

Ablaufbeschreibung



- Aufgabe Produktionsleitung
- Aufgabe Leitung Heidepflanzen Vermehrung
- Aufgabe Leitung Stecken bzw. Schneiden



PPM - Partizipatives Produktivitäts Management

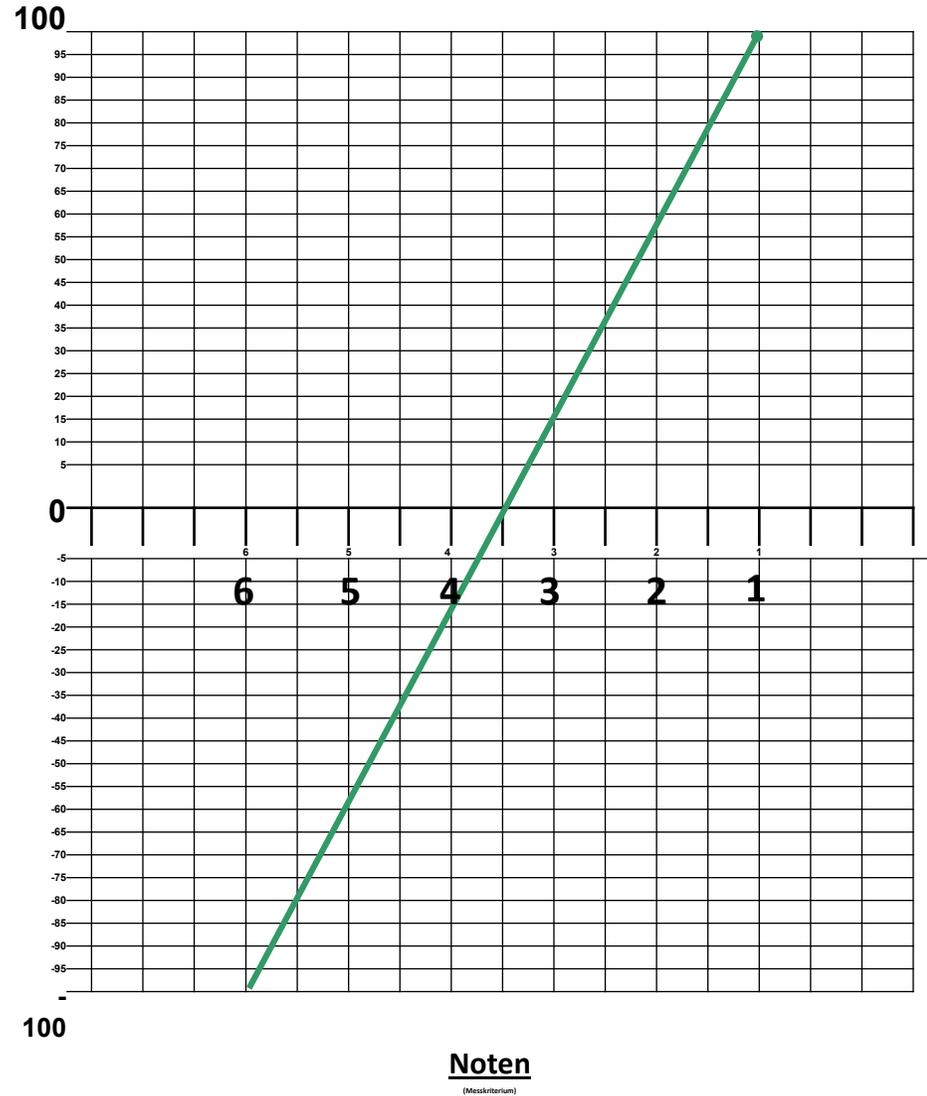


- **Aufgabe – Was tun wir?**
z.B. Stecklinge schneiden
- **Ziel – Was wollen wir erreichen?**
Jungpflanzen in A-Qualität unter Einhaltung von Terminen
- **Kriterien bzw. Messgrößen – Was führt zum Ziel?**
Qualität der geschnittenen Stecklinge, d.h.
(richtige Länge, optische Gesundheit, Sortenreinheit),
Leistung (Steckl./AK/Std.)
- **Zielerreichung – Wie ist der Erfolg messbar?**
PPM-Kurven mit Punktvergabe
- **Dokumentation und Kommunikation der Ergebnisse**
Bewertungsbögen / Was war gut? / Was war schlecht?

PPM - Kurve

1.Schneiden:Qualität d. geschnittenen Stecklinge (richtige Länge , optimale Gesundheit)

Aufgabe: Messgröße



Feedback - Maßnahmeplan



Was?	Wer?	Bis wann?	Beginn	O.K
Neue Scheren bestellen	Anke B.	Oktober		√
Mehr Zeit für Twins und Trios einplanen	Friederike.B./Inid Sch.	n.Saison	Bei der Planung	
Stellpläne Mutterpflanzen müssen aktuell geführt und ausgehändigt werden	Melanie F.			
Personalplanung Schwerpunkt Juni/Juli	Matthias Sch.		Februar	
Mehr Licht über der 1. Stecklinie	Matthias Sch.			
Friederike auf Leistungskurve ansprechen	Anke B.	NächsteWoche		
Etiketten-Steckplan, laminiert in Postkartengröße und in DIN A 4	Matthias Sch.		sofort	

Jahresfeedback



Werte in % vom Max.

Summe	Schneiden	Stecken	Pkt.
75%	77%	72%	1974 von 2680
<i>Einflussfaktoren</i>			
+ gute MPFL - groß, kräftig - verzweigt - gut angetrieben - frei v. Blüten	ca. 83%		264 v. 320
	ca. 28,5%		91 v. 320
+ gute Organisation gut eingespieltes Team - b. Plattenfüllen - b. Schneiden - b. Stecken	ca. 100%		
+ Lange Triebe	- wenig Stecklinge		
+ harte Köpfe	- viele Lücken		
+ 1 Schnitt	- von 10 Platten → 31.000 Stecklinge		
+ neue Lochplatte	- Wechsel v. CAR/DAR auf CAL		
++ Anstieg der Steckleistg. um 1 Platte / Std.	- Kaputte Platten		

Fazit

→ Verbesserung d. Kulturverfahrens b. d. MPFL

→ gutes Beobachten d. Kulturen beibehalten

→ gute Teamorganisation und -planung beibehalten

Kommunikationsstrukturen



Leitungsteam

- Terminabsprachen und Infos 1x wöchentlich
- Strategiegelgespräche nach Bedarf
- Projektbesprechungen nach Bedarf
- Plangespräche 1x jährlich

Produktionsteams

- PPM-Messungen und Feedbacks alle 4 Wochen
- Mitarbeiter Einzelgespräche spätestens nach 2 Jahren und bei Bedarf

Betriebsversammlung

- 1x jährlich und bei Bedarf

Voraussetzungen für erfolgreiches Umsetzen



- Delegationsfähigkeit
- Eigenverantwortliches Arbeiten und Handeln
- Gegenseitiges Anhören und Zuhören bei den Besprechungen
- Fragen stellen
- Ideen und Veränderungsvorschläge annehmen, sachorientiert diskutieren und ggf. umsetzen
- Laufend Erfolg oder Misserfolg kommunizieren

- **Respekt / Achtung füreinander**
- **Offenheit**
- **Flexibilität**

Wirkung



- Die **Mitarbeiter** bringen sich sachorientiert in den Betriebsalltag ein
- Sie können den Betriebsalltag aktiv **mitgestalten**
- Sie sind am Erfolg bzw. Misserfolg von Maßnahmen direkt **mitbeteiligt**
- Sie freuen oder ärgern sich **mit**
- Sie tragen gerne **Mitverantwortung**

.....sie arbeiten super gut Mit!

Mitarbeiter eben!

Es entsteht ein sehr lebendiger Betriebsalltag, der sehr viel Freude bereitet, motiviert und entlastet!